

General- Anzeiger

Mit «Campus»

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeinden

BRUGG-WINDISCH: 100 Jahre **AIHK** Region Brugg im Campussaal **Mit Zuversicht in die Zukunft**

Hundert Jahre alt, aber kein bisschen müde: Die **AIHK** Region Brugg blickte nicht nur auf ihre Entstehung zurück, sondern auch in die Zukunft.

STEFAN HALLER

Regierungsrat Urs Hofmann wünschte sich anlässlich der Jubiläumsfeier im Campussaal, dass der Aargau als Technologiestandort wahrgenommen wird. «Hightech statt Lowtech», so das Credo der Regierung. Passend dazu stellte ABB-Schweiz-Chef Remo Lütolf innovative Erfindungen wie den Roboter YuMi, den Elektrobus Tosa oder die Smart Sensoren für Elektromotoren vor. «Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unseres Industrie-Kantons Aargau», ist **AIHK**-Kantonalpräsidentin Marinanne Wildi überzeugt. **Seite 9**



Unterhaltsames Podium mit v. l. Remo Lütolf (Chef ABB Schweiz), Landstathalter Urs Hofmann und Marianne Wildi (Kantonalpräsidentin **AIHK**)

BILD: SHA

BRUGG-WINDISCH: 100 Jahre Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg

«Lieber Hightech statt Lowtech»

180 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft feierten «100 Jahre AIHK Region Brugg» im Campussaal.

STEFAN HALLER

Die am 14. November 1918 als «Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung» gegründete heutige AIHK Region Brugg wusste ihre Jubiläen schon immer gebührend zu feiern. Dies wurde aus dem im letzten General-Anzeiger abgedruckten Bericht des damaligen Zeitzeugen Walter Dübi ersichtlich. Und für das «Hundertjährige» galt dies natürlich erst recht: Im von den BWZ-Lernenden geschmückten Campussaal genossen geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik das Festdiner aus der Küche des Hotels Kettenbrücke in Aarau. Zwischen der Aargauer Rüblicrèmesuppe und dem Kalbscarrébraten mit Gratin Dauphinois sorgten vier Referenten sowie die bekannte Band Swinging Jazz Circus für Gedankenanstöße und Unterhaltung. Moderiert wurde der Abend von der Thalheimerin Judith Wernli, die vor ihrer Journalistenausbildung einst in der elterlichen Schreinerei im Büro mitwirkte. Die Moderatorin von Radio SRF 3 erinnerte an die Bestimmung der AIHK, die es unter anderem sei, Sprachrohr der Wirtschaft gegenüber der Politik zu sein sowie für möglichst attraktive Rahmenbedingungen zu sorgen. Auch dem Netzwerken konnte an diesem Jubiläumsabend ausgiebig gefrönt werden.



Die Band Swinging Jazz Circus umrahmte die Feier



Andreas Heinemann

BILDER: SHA

Nach der Begrüssung durch Andreas Heinemann, Präsident der AIHK Region Brugg, blickte der kantonale Volkswirtschaftsdirektor Urs Hofmann zuerst in die Vergangenheit und erinnerte an die tiefen industriellen Wurzeln des Berner Aargaus. Es sei die erste 100-Jahr-Feier einer regionalen Industrie- und Handelskammer, die er besuche und es freue ihn besonders, dass dies in Brugg sei. Unweit des Campussaals, in Schinznach-Bad, wurde einst die Helvetische Gesellschaft von Industriellen aus dem Berner Aargau gegründet. Hofmann betonte die Bedeutung des Standorts Brugg für die Hightech-Industrie und für Start-ups. «Wir wollen, dass der Aargau als Technologiestandort wahrgenommen wird», so Hofmann. Bei der Digitalisierung bestehe vor allem Entwicklungsbedarf im Know-how beim Management und bei Mitarbei-

tern, ihre Mitarbeiter auf dem Weg in die Digitalisierung mitzunehmen.»

ABB-Schweiz-Chef Remo Lütolf hatte seine Lieblingsschlagzeile des letzten Jahres aus der NZZ mitgebracht: «Dank der Automatisierung kehrt die Industrie in die Schweiz zurück». Am Beispiel der Wander AG, die heute 50 000 Gläser des Brotaufstrichs «Crunchy Cream» pro Tag in Bern produziert, zeigte er auf, dass die Digitalisierung dazu führt, dass wieder mehr Produkte in der Schweiz hergestellt werden. So entstanden Arbeitsplätze in der Schweiz, statt in Belgien. Dies gelang, weil der Produktionsprozess vollständig digitalisiert wurde. Lütolf stellte weitere innovative ABB-Produkte vor wie den kollaborativen Roboter YuMi, der in der Kleinteilmontage eingesetzt wird. Spannend ist auch diese Schweizer Innovation: der Elektrobus TOSA, der ohne Oberleitungen die urbane Mobi-

lität neu definiert und bereits ein Exportschlager ist oder die Smart Sensoren von ABB, welche die Zustandsüberwachung bei Elektromotoren revolutionieren.

Ergänzt wurde der Anlass zudem durch den fulminant und humorvoll vorgetragene geschichtlichen Rückblick auf die AIHK-Brugg-Entstehung durch den Historiker Titus Meier. Da blieben AIHK-Kantonalpräsidentin Marianne Wildi bloss anerkennende Worte: «Man sagt mir, ich sei eine Schnellrednerin, aber ich glaube, ich habe meinen Meister gefunden.» Wildi, die zusammen mit Hofmann und Lütolf auch am Podium sprach, überbrachte nicht nur die Glückwünsche zum Jubiläum der Regionalgruppe, sondern bekräftigte auch die Unterstützung durch den Kantonalverband: «Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zum Wohlergehen unseres (Industrie-)Kantons Aargau.»



Remo Lütolf



Titus Meier



Urs Hofmann



Judith Wernli